

Wien, am Freitag, den 11. Juli 1930

Vierte Ausgabe

Benzinsteuer und Kraftwagenabgabe.

Bekanntlich hat der Bund für ganz Oesterreich die Einführung einer Benzinsteuer und einer Kraftwagenabgabe in Aussicht genommen. Die Bundesregierung hat nunmehr der Wiener Landesregierung den bezüglichen Gesetzesentwurf zur Aeusserung übermittelt. Um die Stellungnahme aller Interessenten kennenzulernen, hat Bürgermeister Seitz eine Enquete einberufen, die am kommenden Montag im Rathaus stattfinden wird. Zu dieser Enquete wurden geladen: der Wiener Industriellenverband, das Gremium der Wiener Kaufmannschaft, der Oesterreichische Automobilklub, der Oesterreichische Touringklub, der Verband österreichischer Automobilindustrieller, der Verband Oesterreichischer Automobilhändler, der Verband der Mineralölindustrie, der Hauptverband der Gewerbeverbände Oesterreichs, der Landeshauptverband der Gewerbeverbände und Gewerbege nossenschaften für Niederösterreich und Wien, der Reichsverband der Autobusunternehmer, Oesterreichs, der Verband der Nutzkraftwagenbesitzer Oesterreichs, der Verband Oesterreichischer Motorradfabriken, der Verband Oesterreichischer Kautschukwarenfabriken, die Genossenschaften der Wiener Lohnfuhrwerker, der Lastfuhrwerksbesitzer und der Grossfuhrwerksbesitzer, die Gehilfenausschüsse der Lohnfuhrwerker, der Lastfuhrwerker und der Grossfuhrwerker, der Oesterreichische Motorradfahrerverband, der Arbeiter Radfahrbund Oesterreichs, Sektion Motorradfahrer, der Automobiltechnische Verein, die Vereinigung Wiener Hotelbesitzer, die Genossenschaft der Garagenbesitzer, die Interessengemeinschaft der Autobus- und Lastkraftwagen-Gross- und Gemeindebetriebe Oesterreichs, der Verband der Oesterreichischen Maschinenindustrie, Nationalrat Forstner, der Vorstand der Versuchsanstalt für Kraftfahrzeuge Hofrat Zoller, Kommerzialrat Ing. Anton Fross-Büssing, Kommerzialrat Ing. Bustag Rudolf Perl, Generaldirektor Zwillinger von der Chell Comp., Generalsekretär Dr. Hanel des Verbandes Oesterreichischer Automobilindustrieller, von der Klederinger Mineralölraffinerie Alfred Ebert, Direktor Ehrlich vom Automaterialienverband, Direktor Gerstner von den Austro-Daimler Puchwerken, Kommerzialrat Koch für die Firma Oppel und Beyerschlag und die Vacuum Oil Comp.

Vizebürgermeister Emmerling 60 Jahre alt.

Die sozialdemokratischen Gemeinderäte und Bezirksvorsteher hielten heute nachmittags eine Vollversammlung ab. Als Vizebürgermeister Emmerling den Saal betrat, wurde er stürmisch begrüßt. Klubobmann Dr. Danneberg hielt sodann folgende Ansprache:

Emmerling feiert morgen seinen 60. Geburtstag. Er stammt aus einer Hilde, die charakteristisch war für das Wiener Leben vergangener Jahrzehnte und für die erste Aufwärtsbewegung der sozialdemokratischen Partei; es ist die Hilde der Wiener Drechsler, die eine grosse Rolle in der Geschichte der Arbeiterbewegung gespielt haben. Die Wiener Drechsler sind von jeher von einem gewaltigen Opfermut für die Partei erfüllt gewesen, sie sind eine stolze Branche, aus der eine Reihe der besten Männer, wie Bebel, Reumann, Bretschneider und Huber hervorgegangen sind. Emmerling blickt auf eine jahrzehntelange Tätigkeit im Rahmen der Partei, der Wiener Arbeiterbewegung und der Wiener Gemeindeverwaltung zurück. Er ist im Jahre 1912 von der Leopoldstadt in den Gemeinderat entsendet worden. Es war wahrlich nicht leicht, vor dem Kriege ein Mitglied der Opposition zu sein, da diese einer kompakten Mehrheit von 130 Mitgliedern gegenüberstand, die der Opposition keinerlei Einblick in die Verwaltung gewährte. Emmerling hat sich im Wiener Gemeinderat ein neues Tätigkeitsfeld geschaffen: das rein Wirtschaftliche und das Budget, das damals in der Sache sehr wenig behandelt worden ist. Da Emmerling schon in seinen jungen Jahren neben dem rein Politischen auch die Bedeutung des Wirtschaftlichen erkannt hat, war er dazu ganz besonders berufen. Darum wurde er nach dem Kriege amtsführender Stadtrat für die städtischen Unternehmungen, die unter seiner Leitung eine ganz besondere Entwicklung genommen haben. Wir sehen in Emmerling ein wirkliches Stück von viereinhalb Jahrzehnten Parteigeschichte, wir sehen in ihm den Aufstieg der arbeitenden Klasse. Wir beglückwünschen ihn, den nunmehr Sechzigjährigen, und hoffen, dass uns seine wertvolle Arbeitskraft noch viele Jahre erhalten bleibt. (Stürmischer Beifall, Hochrufe auf Vizebürgermeister Emmerling).

Vizebürgermeister Emmerling dankte sodann in herzlichen Worten für die Ehrung.